



ID55 – Magazin

Das ID55-Magazin ist Lesefutter für alle, die im Ruhrgebiet anders alt werden wollen. Unsere Themen finden wir mitten im Leben. In Bildern und Berichten, in Reportagen, Interviews und Glossen zeigen wir, welche Perspektiven uns das Älterwerden im Ruhrgebiet bietet, wo wir aktiv werden können und müssen. Unsere Themenfelder sind breit gefächert: Arbeit und Bildung, Wohnen und Familie, Fitness und Gesundheit - wir wissen, was die Generation 50plus bewegt und wünscht. Denn wir sind selbst Zielgruppe.

Das ID55-Magazin ist anders als andere Medienangebote, die aktuell den Markt überschwemmen. Die Zeitschrift richtet sich an Männer und Frauen. Was die Redaktion im Magazin vorstellt, wird im Internet unter www.id55.de weitergeführt. Und umgekehrt. Wir machen Infotainment mit Anspruch - inhaltlich und grafisch. Seriös, aktuell und professionell berichten wir über die Chancen des Wandels - aus dem Ruhrgebiet und für das Ruhrgebiet. Das macht das ID55-Magazin attraktiv für Kooperationspartner und Werbekunden.

Das ID55-Magazin erscheint ab Februar 2009 regelmäßig alle drei Monate mit einer Startauflage von 10.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Für die Mitarbeit konnten wir namhafte Fotografen, Autoren und Künstler der Region gewinnen.

Chefredakteurin ist die Herner Journalistin Susanne Schübel, Art Director die Essener Diplom-Designerin Susanne Zabel.



ID55 – das Internet

Willkommen zum Dialog - im Internet ist www.id55.de 24 Stunden am Tag geöffnet. Das Online-Portal www.id55.de versteht sich als Forum für alle, die neue Ideen kennenlernen, entwickeln und diskutieren möchten. Kultur und Ehrenamt, Berufschancen oder Wohnformen - welche Themen in unseren Foren diskutiert werden sollen, das bestimmen unsere Web-Gäste. Im Februar 2007 ging www.id55.de online.



Die Nutzung der Funktionalität von www.id55.de ist selbstverständlich kostenlos. Einfach anmelden - Name, Geburtsdatum, Email-Adresse - schon kann's losgehen. Mitreden, mitgestalten und die Meinung sagen - dafür ist ID55 im Internet da. Unsere Gäste haben die Chance, einzelne Artikel auf der Online-Plattform zu kommentieren oder interessante Anregungen zu geben.

Über das persönliche Profil finden Gleichgesinnte schnell zueinander. Je detaillierter die Selbstbeschreibung ist, desto leichter ist es, Menschen zu finden, die die gleichen Ziele haben. Dem Profil kann auch ein Foto beigefügt werden. Selbstverständlich gehen wir mit allen persönlichen Informationen vertraulich um - alles Wissenswerte enthält die ID55-Datenschutzerklärung.

ID55 – Internet

Die am schnellsten wachsende Nutzergruppe im Internet ist die Generation 50plus. Deshalb haben wir unter www.id55.de eine Internetplattform aufgebaut, die Informationen rund um den demografischen Wandel rund um die Uhr anbietet. Das Internet ist die Fortsetzung des ID55-Magazins und führt Themen weiter, die wir in unserer Zeitschrift vorgestellt haben.

ID55 – Das Beste kommt noch

Demografischer Wandel im Ruhrgebiet: Herausforderungen, Aussichten und Chancen für alle, die anders alt werden wollen

Eine Veranstaltungswoche für die Generation 50plus

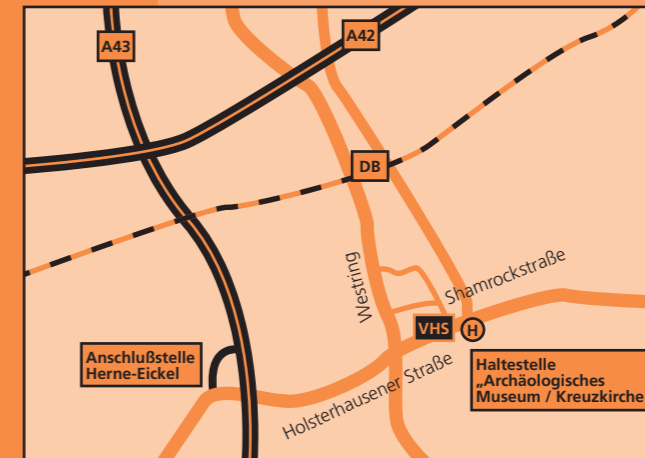
Veränderung liegt in der Luft. Der demografische Wandel hat das Ruhrgebiet erfasst. Das Leben in einer älter werdenden Gesellschaft bedeutet Herausforderung und Chance zugleich - für jeden Einzelnen. Der Wandel tut gut, denn er bereitet den Boden für neue Perspektiven, Angebote und Handlungsmöglichkeiten für Menschen mitten im Leben.

Die vom Land NRW ausgezeichnete Initiative ID55 ist das Forum für alle, die im Ruhrgebiet anders alt werden wollen. Ins Leben gerufen wurde sie von der Herner Journalistin Susanne Schübel und der Essener Diplom-Designerin Susanne Zabel. ID55 sagt: Das Beste kommt noch. Und sammelt Antworten auf die Frage, was die geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge und die Wirtschaftswunderkinder im Ruhrgebiet von einer älter werdenden Gesellschaft erwarten.

Welches Bild vom Alter entwickeln Männer und Frauen, die früher ganz anders leben, lieben und arbeiten wollten als alle Generationen zuvor? Wie soll die Stadt aussehen, in der wir alt werden wollen - in 10, 20, 30 Jahren? Geht unser Wissen, gehen unsere Erfahrungen auch in Rente? Gibt es eine Altersgrenze für Liebe, Lust und Leidenschaft?

Alt zu sein ist kein Makel. Älter zu werden erweitert den Horizont und den Schatz an Erfahrungen. Die eigenen Jahresringe mit gelassener Freude betrachten zu können - das bedeutet Pionier- und Gründerarbeit, die provoziert und Spaß macht. Vorbilder, an denen wir uns orientieren können, sind oft noch schwer zu finden. Deshalb gibt es ID55 jetzt in Herne mit einem eigenen Kongress, mit regelmäßigen Veranstaltungen, im Internet und mit einer eigenen Zeitschrift. ID55 informiert, unterhält, regt den Dialog an und führt Menschen zusammen, die in Bewegung sind. In Herne und darüber hinaus. Denn der Wandel hat längst begonnen.

Es wird höchste Zeit, dass wir zeigen, dass wir die Zukunft gestalten wollen - in unserem Viertel, in unserer Stadt, in unserer Region. Wenn nicht jetzt, wann dann?



VHS im Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne
Erreichbarkeit mit dem PKW:

A43 Abfahrt Herne-Eickel, rechts in die Holsterhauser Straße einbiegen, an der zweiten Ampel links in den Westring, nach ca. 50 m rechts abbiegen in die Shamrockstraße. Nach ca. 150 m finden Sie rechts auf dem Platz den Eingang zur VHS im Kulturzentrum.

Parkmöglichkeiten:

Tiefgarage Kulturzentrum, Parkplatz Berliner Platz, Parkplatz Friedrich-Ebert-Platz

Erreichbarkeit mit ÖPNV:

Haltestelle „Archäologie-Museum / Kreuzkirche“
U35, 303, 311, 312, 323, 333, 362, 367

Unsere Partner:



ID55
Für alle, die anders alt werden wollen.
Magazin, Internet und Forum



designbüro zabel im Werk Kontor, Essen

ID55

Für alle, die anders alt werden wollen.
Magazin, Internet und Forum



Das Beste kommt noch.

Demografischer Wandel im Ruhrgebiet:
Herausforderungen, Aussichten und Chancen



07.02. - 12.02.2009

Die Veranstaltungswoche für die Generation 50plus

Eine Kooperation von ID55 und der VHS Herne
Schirmherr: Oberbürgermeister Horst Schiereck



Kongress

**Samstag,
07.02.2009**

**Das Beste kommt noch
Kongress, Ausstellung, Porträktion**



Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1
Eintritt inkl. Snack und Tagungsmaterial:
25,- Euro (Tageskasse)

Den Auftakt zur ID55-Veranstaltungswoche unter der Schirmherrschaft von Hernes Oberbürgermeister Horst Schiereck bildet am Samstag, 7. Februar, ab 10 Uhr der Kongress „Das Beste kommt noch“. Hernes erster Bürger eröffnet um 10.30 Uhr die Ausstellung „Gesichter des Wandels“, die in Großporträts das neue Bild der Generation 50plus zeigt: engagiert, politisch, phantasievoll, kreativ, interessiert, lebensfroh und energiegeladen. **Die Wanderausstellung wächst und wächst – wer zur ID55-Generation zählt, kann sich in Herne wieder kostenlos porträtieren lassen.** Von 12 bis 14 Uhr laden hochkarätig moderierte Workshops zur Diskussion über einige der Kernthemen des demografischen Wandels ein: Bildung, Integration und Gesundheit, Wohnen, Arbeit und Ehrenamt. Ende der Veranstaltung: ca. 15.00 Uhr

**WS I Weniger, bunter, älter?
Demografischer Wandel als Chance**

Moderation:
Uwe Knüpfer, Journalist, onruhr GmbH Düsseldorf
Referenten:
• Gudrun Thierhoff, Dezernentin für Bildung, Kultur, Kinder, Jugend und Familie der Stadt Herne
• Prof. Dr. Bernhard Krämer, Direktor der Medizinischen Klinik I, Universitätsklinik Marienhospital Herne
• Martin von Berswordt-Wallrabe, Unternehmenssprecher, Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Herne-Gelsenkirchen e.V.

**WS II Umzug in ein neues Leben.
Ideen und Beispiele für das Wohnen
in der zweiten Lebenshälfte**

Moderation:
Karl-Heinz Abraham, Vorstandsvorsitzender
Wohnungsverein Herne eG
Referenten:
• Jürgen Köhne, Architekt, Herne - Magdeburg
• Albert Landsberger, aldo – design in funktion,
Bochum
• Wohnen in Gemeinschaft (WiG) e.V., Herne

**WS III Die zweite Karriere.
Erfolgreich arbeiten in einer älter
werdenden Gesellschaft**

Moderation:
Dr. Gottfried Richenhagen, Leiter des Referates
Arbeit und Gesundheit, Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-
Westfalen
Referenten:
• Susanne Stegemann,
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH
• Professor Dr. Michael Falkenstein,
Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der
Technischen Universität Dortmund
• Jürgen Lietz, Druck & Design GbR, Dortmund

**WS IV Damit Ihr Wissen nicht in Rente geht.
Bildung und bürgerschaftliches
Engagement für die Generation 50plus**

Moderation:
Dr. Dr. Paul Wolters, Geschäftsführer des
Europäischen Zentrums für universitäre Studien
der Senioren
Referenten:
• Rita Quakulinski, Koordinierungsstelle
„Bürgerschaftliches Engagement“ der Stadt Herne
• Wolfgang Becker, Alt-Oberbürgermeister und
Erster Vorsitzender der Herner Tafel e.V.
• Rainer Deutsch, Geschäftsführender Vorstands-
vorsitzender Circus „Schnick-Schnack e.V.“,
Mehrgenerationenhaus Herne

ID55 – Gesichter des Wandels
Besuchen Sie die Ausstellung „Gesichter des Wandels“ - sie zeigt eine Generation mit unverwechselbarem Profil. Menschen ab 50, die sich so mögen, wie sie sind: Lebenserfahren, kreativ, selbstbewusst, authentisch. Fotografiert von Bettina Engel-Albustin (Moers) und Christoph Fein (Essen).



Gesichter des Wandels - 55 Großporträts
Foyer der VHS Herne
Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne
7. Februar - 20. April 2009
Eintritt frei

ID55 – Porträtschooting
Lassen auch Sie sich kostenlos porträtieren für die Ausstellung „Gesichter des Wandels“. Alle Teilnehmer erhalten anschließend das Foto auf CD. Die Porträktion gehört zu den erfolgreichsten Aktionen der Initiative ID55. Die Porträt-Aktion wird präsentiert vom Marienhospital Herne.



Kostenlose Porträktion
Mit Bettina Engel-Albustin
Samstag, 7. Februar, 10 - 15 Uhr
VHS Herne,
Willi-Pohlmann-Platz 1
44623 Herne

ID55 – Kabarett
Dat dat die Frauen schwerer mit dat Alter haben als wie die Männers, dat kann ich nich finden. Ich kenn nemmich ga keine Frau, die sich darübbä Sorgen macht. Die haben wat Besseret zu tun, als wie sich umme Schlabba-Arme zu kümman. Abba bei die Idee 55 da könnt ich mich vorstellen ma mitzumachen.



Kongress-Kabarett mit Esther Münch
Samstag, 7. Februar 2009, 10 - 15 Uhr
VHS Herne, Willi-Pohlmann-Platz 1
44623 Herne

Programm

**Sonntag,
08.02.2009**



„Kirschblüten – Hanami“
11.00 - 14.00 Uhr,
FilmWelt Herne, Berliner Platz 7
Entgelt: 5,- Euro inkl. Brunch

Filmvorführung mit anschließendem Brunch.

**Ein Film von Doris Dörrie mit Hannelore Elsner
und Elmar Wepper, ausgezeichnet mit dem
Deutschen Filmpreis 2008.**

**Eine Kooperation mit der Filmwelt Herne
und dem ASB Herne – Gelsenkirchen e.V. im
Rahmen der ID55-Veranstaltungswoche**

Die Diagnose ist niederschmetternd: Rudi, der bayerische Provinzbeamte (Elmar Wepper), ist todkrank. Er weiß es noch nicht. Die Ärzte haben nur seine Frau Trudi (Hannelore Elsner) eingeweiht. Sie beschließt, ihr Wissen zunächst für sich zu behalten und die verbleibende Zeit mit ihrem Mann zu genießen. Eine gemeinsame Reise nach Japan, von der Trudi schon lange träumt, ist dem eher schwerfälligen Rudi nicht zuzumuten. Ihn aus seinen Gewohnheiten herauszureißen und für eine Fahrt zu den längst erwachsenen Kindern nach Berlin zu begeistern, ist schon schwer genug. Der Nachwuchs aber trägt nur wenig zur Familienfreude bei. Deshalb finden sich Rudi und Trudi schon bald an der Ostsee wieder. Vollkommen überraschend ist es Trudi, die stirbt. Und nicht weniger überraschend ist es Rudi, der sich plötzlich entschließt, die Reise nach Japan – den Lebenstraum seiner Frau – Wirklichkeit werden zu lassen.

**Anmeldung (unbedingt erforderlich) in
den VHS-Geschäftsstellen unter Telefon
02323 - 162920 und 16 - 3584.**

**Dienstag,
10.02.2009**



**Grau ist bunt
– was im Alter möglich ist.**

19.30 – 21.30 Uhr,
VHS Herne im Kulturzentrum,
Wilhelm-Pohlmann-Platz 1
Entgelt: 6,- Euro

**Anekdoten, Erzählungen, Visionen.
Vortrag/Lesung von und mit Dr. Henning Scherf**

Vor seinem 65. Geburtstag machte Dr. Henning Scherf ernst. Der ehemalige Bürgermeister von Bremen und bundesweit bekannte SPD-Politiker verabschiedete sich im Jahre 2005 aus der Politik, aus dem Bremer Rathaus, aus der Verantwortung. Seitdem ist er im Ruhestand, hat nach eigenen Worten zwar nicht mehr Zeit, aber mehr selbstbestimmte Zeit. Mit seinem Buch „Grau ist bunt“ bezog Dr. Scherf als einer der ersten Meinungsmacher in Deutschland Stellung: Alter sollte als Chance und nicht als bedrückendes Schicksal begriffen werden. Scherf setzt der Angst vor dem eigenen Altern und der Panik vor „Vergreisung“ ein neues Bild vom Alter(n) entgegen: „Wir haben unseren Job an den Nagel gehängt, nicht unser Leben!“ Bereits vor seiner Pensionierung engagierte sich Scherf für alternative Lebensformen. Er selbst lebt seit Jahren in einer Mehrgenerationen-Wohngemeinschaft.

**Mittwoch,
11.02.2009**



Auf der wilden Rita

19.30 – ca. 23.00 Uhr,
Mondpalast von Wanne-Eickel, Wilhelmstraße 26
Entgelt: 20,- Euro inkl. Begrüßungssekt.

**Revierkomödie über Liebe,
Lust und Leidenschaft 50plus**
Selbst Mick Jagger würde blass vor Neid, wenn er miterleben könnte, wie auf der wilden Rita zwei muntere Damen mit ihrem Teilzeitzivi vier scharfe Herren so richtig aufmischen. Es geht turbulent zu auf dem alten Kahn am Kanal von Wanne-Eickel! Die Handlung ist herrlich verrückt: Mia Liebchen liegt mit ihrem Kahn „Rita“ seit 30 Jahren im Wanner Hafen vor Anker. Jetzt gehöre sie ins „Haus Abendfrieden“, meinen ihre Kinder, die den alten Kahn

**Donnerstag,
12.02.2009**



**Lebensträume kennen kein Alter
Neue Ideen für das Zusammenleben
in der Zukunft**

19.30 – 21.30 Uhr
Kulturzentrum, Wilhelm-Pohlmann-Platz 1
Entgelt: 6,- Euro

**Lesung mit Dorette Deutsch,
Journalistin und Autorin**

**Eine Kooperation mit der Stadtbücherei,
der Gleichstellungsstelle und der
Buchhandlung Koethers & Röttches im
Rahmen der ID55-Veranstaltungswoche**

Dorette Deutsch machte sich auf die Suche nach vorbildlichen neuen Wohnprojekten, in denen Jung und Alt zusammenleben. Sie fand sie in Städten ebenso wie in ländlichen Gemeinden, über das ganze Land verteilt: generationenübergreifende neue Wohnprojekte, die für alte Menschen ein Leben jenseits des Altenheims schaffen.

»Lebensträume kennen kein Alter« erzählt Geschichten von Menschen, die neue Wege wagen: Von mutigen Lokalpolitikern und visionären Planern, von jungen und alten Bewohnern in umgebauten Gasthäusern und Klöstern, die sich Gedanken über das Zusammenleben von sieben bis neunzig machen. Was zunächst als Hilfe für die »Alten« begann, kann zur Chance für ein neues soziales Miteinander werden.